

GERHARD DOLIESEN

DIE POLNISCHE
BAUERNPARTEI „WYZWOLENIE“
IN DEN JAHREN 1918–1926



VERLAG HERDER-INSTITUT · MARBURG · 1995

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Karte: Polen nach dem Ersten Weltkrieg – Grenzen der ehemaligen Teilgebiete und Wojewodschaftsgrenzen	XI
Einleitung: Die PSL „Wyzwolenie“ als Gegenstand der historischen Forschung . .	1
Teil I: Organisation, Sozialstruktur und Programm der „Wyzwolenie“	
1. Organisation und Einflußgebiet der „Wyzwolenie“	8
1.1. Die Entstehung der „Polnischen Bauernpartei“ in Kongreßpolen	8
1.2. Der organisatorische Aufbau der Partei	12
1.3. Die Entwicklung des Mitgliederstandes	25
1.4. Die „Wyzwolenie“ in den Regionen Polens	28
1.5. Filialen der Partei im Ausland	31
2. Die Sozialstruktur der „Wyzwolenie“	33
2.1. Berufe der Funktionsträger in den Orts- und Kreisorganisationen	33
2.2. Berufe der Parteielite (Fraktion, Vorstand)	39
2.3. Die Basis: Klein- und Mittelbauern	43
2.4. Zur sozialen Lage der Bauern in den Leitungsgremien	51
2.5. Andere ländliche Bevölkerungsgruppen in der Partei	54
2.5.1. Bauernadel	54
2.5.2. Landarbeiter	55
2.6. Frauen in der Partei	57
2.7. Angehörige der Intelligenz in der Partei	59
3. Das Programm der „Wyzwolenie“	64
3.1. Schwerpunkte des Parteiprogramms von 1916: Unabhängigkeit und Volksherrschaft	64
3.2. Die Agrardebatte des Jahres 1918	67
3.3. Die Neugewichtung des Programms an der Schwelle zur Unabhängigkeit . .	70
3.4. Die Weiterentwicklung des Programms im Jahre 1921	73
3.5. Die Radikalisierung der Partei und das Programm von 1925	77

Teil II: Die „Wyzwolenie“ in Parlament und Regierung

4.	Die Rolle der „Wyzwolenie“ während und nach der Erlangung der Unabhängigkeit im November 1918	83
4.1.	Die Situation in Kongreßpolen am Vorabend der Unabhängigkeit	83
4.2.	Die Teilnahme der „Wyzwolenie“ an der Ausrufung der Lubliner Regierung	87
4.3.	Die „Wyzwolenie“ in der Regierung Moraczewski	90
5.	Die „Wyzwolenie“ im Parlament: Zwischen Kooperation und Opposition	95
5.1.	Die „Wyzwolenie“ im Verfassunggebenden Sejm (Februar 1919–November 1922)	95
5.1.1.	Das Ergebnis der ersten Sejmwahl	95
5.1.2.	Die bäuerlich geprägte Fraktion der „Wyzwolenie“	96
5.1.3.	Das Verhältnis zu den anderen Bauernparteien	97
5.1.4.	Die Stellung der „Wyzwolenie“ zu den einzelnen Regierungen	99
5.2.	Die „Wyzwolenie“ in der 1. Legislaturperiode des Sejm bis zum Staatsstreich Pilsudskis (Dezember 1922–Mai 1926)	107
5.2.1.	Das Kräfteverhältnis im neuen Sejm	107
5.2.2.	Die Fraktion der „Wyzwolenie“	108
5.2.3.	Die Stellung der Partei zu den einzelnen Regierungen	111
5.2.4.	Die „Wyzwolenie“ und der Staatsstreich Pilsudskis im Mai 1926	126
5.2.5.	Integrations- und Desintegrationsprozesse in Fraktion und Partei	130

Teil III: Die „Wyzwolenie“ und Grundfragen der polnischen Politik

6.	Die „Wyzwolenie“ in der Verfassungsdiskussion der Jahre 1919–1921	140
6.1.	Der Verfassungsentwurf der „Wyzwolenie“ vom Mai 1919	140
6.2.	Die Beratungen in der Verfassungskommission des Sejm in den Jahren 1919/20	145
6.3.	Verlauf und Ergebnis der Beratungen im Sejmplenium in den Jahren 1920/21	147
6.4.	Die Partei und die Abstimmung am 17. März 1921	151
6.5.	Die Partei und die Märzverfassung in der Folgezeit	153
7.	Die „Wyzwolenie“ und die Agrarreform	156
7.1.	Zur Agrarstruktur Polens	156
7.2.	Das Agrarreform-Programm der Partei im November 1918	159
7.3.	Im Kampf um den Grundsatzbeschluß des Verfassunggebenden Sejm vom 10. Juli 1919	162
7.4.	Das Gesetz über die Durchführung der Agrarreform vom 15. Juli 1920	168
7.5.	Die Radikalisierung in der „Wyzwolenie“ angesichts der stagnierenden Agrarreform	171
7.6.	In der Isolation: Die Partei und das Gesetz vom 28. Dezember 1925	173

8.	Die „Wyzwolenie“ und die nationalen Minderheiten	177
8.1.	Die Nationalitätenstruktur Polens nach dem Ersten Weltkrieg	177
8.2.	Die rechtliche Lage der nationalen Minderheiten	180
8.3.	Tendenzen der polnischen Nationalitätenpolitik in den Jahren 1918–1926	182
8.4.	Die minderheitenpolitische Konzeption der „Wyzwolenie“	183
8.5.	Das Verhältnis der Partei zur ukrainischen und weißrussischen Bevölkerung in den Ostgebieten	191
8.6.	Das Verhältnis der Partei zur jüdischen Minderheit	204
8.7.	Das Verhältnis der Partei zur deutschen Minderheit	209
9.	Die „Wyzwolenie“ und die Außenpolitik des Landes	218
9.1.	Die außenpolitischen Sprecher und der Einfluß der Partei auf die polnische Außenpolitik	218
9.2.	Außenpolitische Ziele im Parteiprogramm	221
9.3.	Die Haltung der „Wyzwolenie“ zur polnischen Außenpolitik in den Jahren 1918–1921	223
9.3.1.	Grundfragen der polnischen Außenpolitik in der Phase der Konsolidierung des polnischen Staates	223
9.3.2.	Das Bündnis mit Frankreich und das Verhältnis zu England	224
9.3.3.	Die Festlegung der Grenze zu Deutschland	226
9.3.4.	Die Rußland- und Ukrainepolitik	232
9.3.5.	Die Beziehungen Polens zu den übrigen Nachbarn	238
9.4.	Die Haltung der „Wyzwolenie“ zur polnischen Außenpolitik in den Jahren 1922–1925/26	241
9.4.1.	Das Ziel: Bewahrung des territorialen Status quo und Erlangung äußerer Sicherheit	241
9.4.2.	Polens Außenpolitik und die Veränderungen in Westeuropa im Jahre 1924	244
9.4.3.	Polen und die Locarno-Verträge von 1925	246
Schlußbetrachtungen: Zusammenfassung und Ausblick		
1.	Kontinuität und Wandel in Struktur und Politik der „Wyzwolenie“	249
2.	Ausblick	257
Quellen und Literatur		261
Verzeichnis der Abkürzungen		279
Personenregister		281
Ortsregister		285